

Treu und treffsicher

Seit 50 Jahren ist **Theodor Runden** bei der Firma Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co. KG in Kartzfehn beschäftigt. Das Jubiläum feierte er nun „sehr emotional“ (O-Ton Runden) in dem Unternehmen. Runden, der die Putenbrütereien in Kartzfehn (Kreis Cloppenburg, seit 1978) und in Neuenkrüge (seit 2001) maßgeblich mit aufgebaut hat – Neuenkrüge führt er auch – und seit 1999 Mitglied der Geschäftsführung ist, wurde früh von den Geschäftsführern **Heinz Bosse** und **Ewald Drebing** von Zuhause in Petersdorf (Kreis Cloppenburg) abgeholt und mit dem „Theo-Mobil“ nach Neuenkrüge ins Ammerland gefahren. Dort wurde er mit einem Feuerwerk lautstark begrüßt. Nach dem Sektempfang ging es nach Kartzfehn, wo ihm die Mitarbeiter mit einem großen Bogen und geschmückten Arbeitsplatz einen herzlichen Empfang bereiteten. Überreicht wurde ihm auch symbolisch das 490946096. Putenküken, das seit seinem Dienstantritt 1964 die Kartzfehner Brütereien verlässt.

„Ich bin freitags aus der Schule entlassen worden, am Montag bin ich hier angefangen“, berichtet Theodor Runden. Vor ihm haben bereits sein Vater und Großvater für das Unternehmen gearbeitet. Mit seinem Sohn ist nun die vierte Generation der Familie Runden in Kartzfehn beschäftigt.

Viel habe sich in den 50 Jahren seines Wirkens verändert, berichtet Runden, vor allem in der Bruttechnik, wo heute Computer die Prozes-



Gratulierten Theodor Runden (Mitte) zum 50-jährigen Betriebsjubiläum: die Geschäftsführer Heinz Bosse (links) und Ewald Drebing.

BILD: REINER KRAMER

se steuerten. Aber: „Technik alleine macht es nicht“, sagt Ewald Drebing und ergänzt: „Theodor Runden hat ein sehr gutes Gespür für die Tiere.“ Der Brutmeister nehme auch heute noch jedes Küken in die Hand, um die Qualität zu überprüfen, sagt Theodor Runden, der in den vergangenen 50 Jahren „viel von der Welt“ gesehen habe.

Eigentlich wäre der 30. April der letzte Arbeitstag für Runden. Dann könnte er sich seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie seinem Engagement im Arbeitskreis Demografischer Wandel in Petersdorf, im Sport- oder Schützenverein widmen. Doch Runden wird noch weiter für das Unternehmen arbeiten. „Wir können das Know-how gut gebrauchen“, sagt Heinz Bosse. Bis ein Nachfolger gefunden ist, wird Theo Runden weiter die Brüterei in Neuenkrüge leiten.